

(vormals Libri Carolini), und dort wird endlich auch aktenkundig, was Paulus Diaconus im Falle Chrodegangs von Metz nur angedeutet hatte: Auslöser der Gesangsreform Pippins war der melodische Eindruck, den Stephan II. und sein Gefolge 754 im Frankenreich hinterließen⁷².

Ohne jede Not, die andere Szenarien zur Abfassung der Epistola generalis in Kauf nehmen müssten, führen der Konnex mit dem Widmungsgedicht des Paulus Diaconus, die Verwandtschaft mit dem Brief Karls d. Gr. an Lul, das sich mit Paulus' Spuren kreuzende Itinerar Karls in Rom und Montecassino und schließlich der Vergleich mit der Admonitio generalis in die Anfänge des Jahres 787. Von einem der besten Kenner angeregt, erweist sich die Erklärung zu dessen Homiliar noch vor der Admonitio generalis und wohl auch vor der Epistola de litteris colendis als Karls ältestes Manifest über die engagiert vorangetriebene Erneuerung der Schriftkultur.

72) Opus Caroli regis contra synodum 1, 6, ed. Ann FREEMAN unter Mitwirkung von Paul MEYVAERT, MGH Conc. 2, Suppl. 1 (1998) S. 135 f.; desgleichen verbürgt von Walahfrid Strabo, Libellus de exordiis et incrementis c. 26: MGH Capit. 2 S. 508 bzw. Alice L. HARTING-CORREA (Mittellateinische Studien und Texte 19, 1996) S. 168 f.; indirekt auch Paulus Diaconus, Gesta episcoporum Mettensium, MGH SS 2 S. 268: Chrodegang geleitet den Papst ins Frankenreich und gründet in Metz die Kanonikergemeinschaft, die er zu häufigen *divinis officiis* mit römischem Gesang verpflichtet. Es bleibt bei anderer Gelegenheit zu untersuchen, ob die bayerische Instructio oder besser Constitutio pastoralis, die römischen Gesang gelehrt wissen möchte (c. 8), wegen der Titulatur eines gottgewollten *summus princeps ... populum ad regendum* (c. 9) schon Tassilos Zeit zuzuschreiben ist (Agilolfinger als *summi principes ... ad regendum populum* in Lex Baiuvariorum III, Tassilo von Gott eingesetzter *princeps* in Aschheim um 756/757, wo die Constitutio erwähnt scheint, urkundlich als *summus princeps* belegt ab 763) und nicht erst dem Beginn des Archiepiskopats Arns von Salzburg (798); ed. Albert WERMINGHOFF, MGH Conc. 2/1 (1906) S. 197-201; Raymond ÉTAIX, Un manuel de pastorale de l'époque carolingienne (Clm 27152), Rev. Ben. 91 (1981) S. 105-130, hier S. 116-123.